



Ostwind – Newsletter März 2014

Ostwind e. V.
Vorsitzende Dr. Dagmar Everding

Rheinlandstr. 21 87437 Kempten

Telefon: 0831/5707144
Mobil: 0177-4597867

Wanderung zu den Gipfeln der Niederen Tatra (Slowakei) vom 7. bis 13. Juli 2014

Gemeinsam mit dem Österreichischen Alpenverein (Sektion Freistadt) lädt Ostwind zu einer selbstorganisierten Wanderung auf einer Etappe des europäischen Fernwanderweges E 8 ein. Dieses Wegstück auf dem Kammweg der Niederen Tatra soll auch Bestandteil der geplanten Europäischen Urwaldroute werden. Die An- und Abreise erfolgt mit der Bahn, für Teilnehmer aus Deutschland über Wien. Übernachtet wird überwiegend in kleineren Hotels und Pensionen. Wir versuchen, einen Gepäcktransport zu organisieren.

Europäische Urwaldroute: Vorbereitung eines Antrags im Programm Central Europe

Nachdem nun die neue Förderperiode (2013 – 2018) gestartet ist, liegen die Eckpunkte des Programms Central Europe vor. Die Gebietskulisse ist groß genug, um den Verlauf der geplanten Europäischen Urwaldroute in großen Teilen zu erfassen. Leider befinden sich die ukrainischen und rumänischen Karpaten außerhalb des Programmgebietes. Hierfür muss also eine spezielle Lösung gefunden werden. Eine erste Projektskizze wurde erstellt, die Interessierte auf unserer Website finden.

Deutsch-ukrainische Speisekarte

Während der letztjährigen Ostwind-Reise entdeckten wir in einem Restaurant in Ushgorod eine ausführliche Speisekarte, wie sie für gute Lokaltäten in Transkarpatien typisch ist, in deutscher Sprache. Diese Karte nahmen unsere Mitglieder Anne und Olga als Basis, um eine deutsch-ukrainische Speisekarte zu erstellen. Sie wird deutschsprachigen Ukraine-Reisenden gute Dienste leisten, da Reise- und Sprachführer in der Regel nur Auszüge aus dem reichhaltigen Speiseangebot enthalten.

Informationen aus der Westukraine

Aufgrund der dramatischen Entwicklungen in der Ukraine haben wir über persönliche Kontakte in verschiedenen Städten der West-Ukraine einige Informationen zu Vorgängen und Alltagslage zusammengetragen, siehe folgende Seite.

Spendenkonto

Konto-Nr. 14766000 bei der GLS-Bank Bochum, BLZ 43060967

Informationen aus der Westukraine auf der Basis persönlicher Berichte (Stand Februar/März 2014)

Die Westukraine liegt weit von Kiew, aber auch hier haben Menschen gegen korrupte Verwaltungen und Politiker protestiert. Viele fahren nach Kiew, um auf dem Maidan zu demonstrieren.

Andere nahmen an Versammlungen auf den Hauptplätzen in Lviv, Ivano-Frankiwsk und Uzhorod teil. In diesen Städten waren die Proteste überwiegend friedlich. Es wurde auch Geld für die Protestaktionen auf dem Maidan in Kiew gespendet.

Die größten Demonstrationen in der Westukraine fanden in Lviv statt. Die Miliz ging nicht gegen die Demonstranten vor. Im Februar gab es einen Brandanschlag von Tituschken (junge Provokateure) auf das Gebäude der Lviver Miliz. Heutzutage ist in Lviv alles friedlich. In den Strassen kann man Polizisten zusammen mit Freiwilligen sehen, die sich um die Ordnung in der Stadt kümmern.

Auch in Ivano –Frankivsk kam es zu einem Brandanschlag auf das Gebäude der Miliz. Das Haus stand unter Denkmalschutz und war eines der schönsten in der Stadt. Mittlerweile ist in der Stadt wieder Ruhe eingekehrt.

Transkarpatien war politisch sehr von der Partei der Regionen geprägt. Es dauerte, bis sich auch Menschen aus Uzhorod an der Oppositionsbewegung beteiligten. In Uzhorod fanden dann große Demonstrationen statt und die Protestaktionen auf dem Maidan in Kiew wurden z. B. durch private Spenden unterstützt. Die Oblastregierung von Transkarpatien wurde schließlich zum Rücktritt gezwungen. Die neue Oblastregierung wird von Politikern getragen, die vor der Janukowytsch Ära an der Macht waren.

Das Leben für die Menschen in der West-Ukraine ist schwieriger geworden. Zwar werden Gehälter und Renten ausgezahlt, aber die Preise für Lebensmittel sind durch die Abwertung des Griwna sehr gestiegen. Gerechnet wird mit einem baldigen Anstieg des Gaspreises. Unter der unruhigen Situation leidet auch der Tourismus.